

Gottesdienste

02.12.2007	Einführung und Verabschiedung GKR-Mitglieder	10.00 Uhr
15.12.2007	Konzert im Advent	17.00 Uhr
24.12.2007	Heilig Abend - Krippenspiel	17.30 Uhr
	Heilig Abend - Christmette	22.00 Uhr
26.12.2007	2. Weihnachtsfeiertag	10.00 Uhr
31.12.2007	Sylvester mit Abendmahl	16.00 Uhr
13.01.2008		10.00 Uhr
26.01.2008		17.00 Uhr
10.02.2008		10.00 Uhr
23.02.2008		17.00 Uhr
09.03.2008	Weltgebetstag	10.00 Uhr



Die Gottesdienste ab 13. Januar 2008 finden wegen der kalten Jahreszeit im Gemeindehaus statt.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bötzw
Verantwortlich: Pfarrer Andreas Voigt
Redaktion: Elke Fenrych, Ingrid Schwab, Pfr. Andreas Voigt
Layout u. Druck: I. Schwab
Internet: www.boetzow-kirche.de

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Bötzw

Dezember 2007

Januar - Februar 2008



Die Finsternis geht vorüber, und schon leuchtet das wahre Licht.

1. Joh.2, 8

Liebe Gemeindeglieder,

Auf unserem Weg durch die Zeit schauen wir nach Begleitern, nach Gefährten aus. Wer geht mit uns? Wenn wir so fragen ist es oft Dunkel um uns, d. h. der Lebenshorizont erscheint undurchdringlich, eine Perspektive ist nicht sichtbar, der Lichtstrahl bleibt aus. So oder ähnlich ging es wohl auch den Hirten auf den Feldern von Bethlehem. Dann aber erschien ihnen der Engel.

Jetzt in der bevorstehenden Weihnachtszeit müssen auch die Engel wieder für vieles herhalten. Aus Gips, Marzipan und Schokolade stehen sie in den Regalen der Märkte und werden vermarktet. Ihre einstige Bedeutung ihre Konturen sind vergessen und verloren gegangen. Dabei brauchen wir sie doch, auch die Bilder von Engeln, die eine Ahnung in uns wach rufen, dass da wirklich etwas und Jemand ist, der ganz nahe bei uns ist. Wie in der Nacht der Geburt Christi verkörpern sie die Überraschung des Heils, den langen Atem der Gnade, Engel sind auf unserem Weg – in der Nacht der Verlassenheit leuchtet ein Licht auf. Aus der Ausweglosigkeit führt ein Weg in neue Freiheit. Dabei sind es die Engel selbst die uns begegnen wollen. Unerwartet tauchen sie in den biblischen Geschichten auf und sprechen Menschen an. Besonders Frauen sind für die Botschaft der Engel empfänglich. Das liegt wohl daran, weil das Empfangen zu ihrem Wesen gehört.

Wenn Sie empfänglich sind für die Gegenwart und Kraft der Engel werden sie erleben dass Sie nicht allein sind – auch in den Tagen und Nächten des Übergangs in die andere Wirklichkeit nicht. Sie sind genauso wenig allein wie die gute alte Erde. Auch die hat, wie alles im Universum, eine stille Begleitung, die dafür sorgt, dass sie sich im Gleichgewicht dreht und nicht aus der Bahn kommt. Bei ihr ist es der Mond, der kraftvoll dafür sorgt, dass sie sich wie in einem ewigen Tanz um sich selbst und die Sonne drehen kann. Auch die Engel wollen uns im Gleichgewicht halten. Hinter all dem aber steht still und verborgen die Schöpferkraft Gottes selbst.

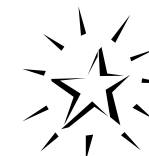
Termine - Termine

Konfirmanden-Unterricht:

Samstag, 26. Januar 2008 um 14.00 Uhr
Samstag, 23. Februar 2008 um 14.00 Uhr

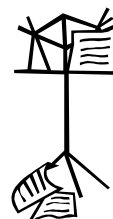
Frauenhilfe:

Mittwoch, 09. Januar 2008 um 14.00 Uhr
Mittwoch, 13. Februar 2008 um 14.00 Uhr



Frauenkreis (Mütterkreis):

Mittwoch, 30. Januar 2008 um 19.00 Uhr
Mittwoch, 27. Februar 2008 um 19.00 Uhr



Chor:

Jeden Montag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Im Januar 2008 findet keine Chorprobe statt.

Posaunenchor:

Jeden Mittwoch von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Änderungen zu erfragen bei Gerd Eickenhorst.



Gemeindekirchenrat:

Der Termin für die erste Sitzung im neuen Jahr ist noch nicht festgelegt.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und
gesegnetes neues Jahr wünscht allen Gemeindegliedern

Ihr Gemeindekirchenrat



Zuvor wurden auf dem Kirchhof diverse Zelte und Stände errichtet, unter denen Bötzower Bürger alte Gegenstände und landwirtschaftliche Geräte und Maschinen zeigten, Handwerker mit alten Werkzeugen frühere Arbeitsweisen demonstrierten.

Unser Dank geht hier an:

- Heimatverein – Haushaltsgegenstände der Vergangenheit
- Fa. Hude u. Tetik aus Velten – Bearbeitung von Naturstein
- Dachdecker- u. Zimmermeister N. Rasch – Dachdeckung
- Hufschmied Wulf Dopke – Schuhwerk der Pferde
- Fa. B.O.S. Dr. Kraak, Velten – Produkte aus seinem Betrieb
- Familie Zirpins/Raphelt – Gebrauchsgegenstände
- Landwirt L. Blum – Lastschlitten und landwirtschaftliche Geräte
- G. Eickenhorst – Gebrauchsgegenstände u. Haushaltsgegenstände
- Herrn U. Döhler – hat ein größeres Zelt zur Nutzung überlassen

und an Herrn S. Zeise – Mitarbeit in der Platzgestaltung.

Für die Unterhaltung der anwesenden Kinder gab es die Unterstützung durch den Schulhort.

Als Abschluss gab es auf dem Pfarrhof eine Kaffeetafel mit gespendeten Kuchen und dem Gesang des Gemeindegewandchors.

Nicht unerwähnt sollten die Geldspenden der Firmen Daus-Brunnenbau und Bötzower Werkzeuge aus Bötzow-West bleiben.

Abschließend möchten wir uns bei Allen, auch den Ungenannten, bedanken, die sich an der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes beteiligt haben.

Im Namen des Gemeindegewandchors
Ihr Gerd Eickenhorst



„Was über die Engel gesagt wird, will nichts anderes verkünden als diese beglückende Botschaft: dass Gott sich auf tausenderlei Weise mit uns befasst.“

(P. Gordan)

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen lebensfrohe Begegnungen, beglückende Begleiter und einen gesegneten Lebensweg verbunden mit den besten Wünschen für ein empfängliches Christfest.

Ihr Pfarrer



Ein neuer Konfirmandenjahrgang beginnt seinen Weg zur Konfirmation

Nach den Ferien hat Ende August der Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde wieder begonnen. Wir haben die Konfirmanden und Vorkonfirmanden in einer Gruppe zusammen genommen; so dass es jetzt 14 Teilnehmer sind. Die jungen Leute kommen dabei aus den Gemeinden Bötzow, Wansdorf, Pausin und Kienberg. Zusammen mit Pfarrer Miekley und Pfarrer Voigt treffen wir uns einmal im Monat, am Samstagabend, um uns mit einem Thema, passend zum Kirchenjahr, zu beschäftigen. Im September und Oktober haben sich die „Konfis“, dann auch mit dem Ergebnis ihrer Gruppenarbeit in den Gottesdiensten sehen lassen und eingebracht.

Mit dem neuen Konfirmandenjahrgang soll gleichzeitig ein neues Modell der Arbeit mit Konfirmanden erprobt werden: Nicht mehr das breite Spektrum christlicher Religion in Form von Frage und Antwort soll vermittelt werden, sondern das Leben in einer christlichen Gemeinschaft soll erfahrbar und lebendig gemacht werden. Miteinander lernen, singen, spielen und feiern in einem freundlichen füreinander Dasein soll gestaltet und gelebt werden.

Herzlichen Dank an die Eltern, die ihre Kinder bei der Wahrnehmung des Unterrichts unterstützen. Danke auch an die Kuchenbäcker(innen)!

Neues vom Gemeindegemeinderat:

Ergebnis der Ältestenwahl

Am 4. November 2007 fanden in Berlin/Brandenburg die Wahlen für die Gemeindegemeinderäte statt. Für die Kirchengemeinde Bötzwow waren vier Älteste sowie ein/e Ersatzälteste/r zu wählen (d.h. die Hälfte der Mitglieder des Gemeindegemeinderates).

Von 572 Wahlberechtigten übten 107 Kirchengemeindeglieder ihr Wahlrecht aus (davon 23 Briefwähler). Gewählt wurden

1. Frau Elke Fenrych
2. Frau Ingrid Schwab
3. Herr Rüdiger Schlüschen
4. Frau Christina Gebauer

Als Ersatzälteste wurde Frau Ursula Mittmann gewählt.

Tag des offenen Denkmals und Gemeindefest der Kirche am 9.9.2007

Einige Wochen sind seit dem Tag des offenen Denkmals und dem gleichzeitigen Gemeindefest unserer Kirchengemeinde vergangen und es scheint anmessen, sich auf diesem Wege bei denen zu bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beitragen haben.

Zuerst gilt der Dank dem Vorbereitungsteam um Ingrid Schwab, Rüdiger Schlüschen, Uta Thomas und Gerd Eickenhorst, die die Abläufe und Durchführungen organisierten und abstimmten.

Beginnen wir mit dem Vorabend und erinnern uns an ein Konzert der Extraklasse, ein von traditioneller, keltischer Musik geprägte Darbietung der Gruppe „Grandma's Advice“ aus Berlin.

Passend hierzu die Illumination unserer Kirche durch Mitarbeiter der Firma Boehlke und den zu dem Anlass passenden Getränkeauschank im Kirchturm.

Nicht unerwähnt sollte die Gestaltung der Werbeplakate durch die Firma M. Wagner aus Hennigsdorf bleiben.

Der eigentliche Tag des offenen Denkmals begann mit einem Gottesdienst, der von Pfarrer Voigt gehalten wurde und musikalisch von Frau Epler auf der Orgel und von Mitgliedern der Schwantener und Bötzwower Posaunenchor begleitet wurde.

Daran schlossen sich Führungen durch die Kirche an, die vom Vorsitzenden des Heimatvereins Herrn Schröder und von Herrn Eickenhorst durchgeführt wurden, wobei auch der von Joachim Wagner 1743 gebaute Orgel wunderbare Töne entlockt wurden. Unser Dank gilt hier Frau von der Fecht und Herrn Rene Knaebel.

Auf dem Empore der Kirche wurden Musikinstrumente ausgestellt, die von Bötzwowern zur Verfügung gestellt wurden.

Ein Mittagessen konnte auf dem Pfarrhof eingenommen werden, wobei der von der Bötzwower Jägerschaft ausgegebene Wildschweinbraten sehr gut schmeckte und auch die Kartoffelsuppe und die Würstchen ihre Liebhaber fanden.

Sehr passend an diesem frühen Nachmittag die „Tafelmusik“ mit dem Dudelsack, vorgetragen durch Herrn Markus Groß.

Gemeindekirchenratsfahrt 2007

Als Ziel unser diesjährigen Gemeindekirchenratsfahrt, die wir am 20. und 21. Oktober 2007 durchführten, hatten wir uns die schöne alte Hansestadt Lübeck gewählt.

Pünktlich um 8.00 Uhr – frohgelaut und mit einem guten Reisesegen ausgestattet – starteten wir vom Pfarrhof.

Bei einer 2-stündigen Stadtführung wurden uns die Sehenswürdigkeiten und die Architektur der Stadt nähergebracht.

Anschließend waren wir im Marzipanmuseum der Fa. Niederegger und erfuhren dort viel über die Geschichte des Marzipans.

Abends trafen wir uns im urigen „Lübecker Kartoffelkeller unter dem Heiligen-Geist-Hospital“ und ließen dort gemütlich den Tag ausklingen.

Am Sonntag nahmen wir am Abendmahlsgottesdienst in der Sankt Marienkirche teil. Nach dem Gottesdienst wurde uns bei einer Führung alles über die Geschichte dieser Kirche berichtet.

Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck begaben wir uns auf die Heimreise.

Den Organisatoren dieser Fahrt, Frau Schwab und Herrn Wollmann, ein herzliches Dankeschön.

Elke Fenrych, Mitglied im GKR



Wo führt uns wohl die nächste Fahrt hin ???

Der Gemeindekirchenrat bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern, die durch ihre Stimmabgabe dazu beigetragen haben, dass in Bötzw eine aktive Kirchengemeinde sowie deren Leitung und Verwaltung ermöglicht wird.

Gleichzeitig ist den ausscheidenden Ältesten, Frau Vera Schmidt, Frau Dorothea Parth sowie Herrn Dirk Thomas, zu danken. Sie haben über viele Jahre hinweg ehrenamtlich die Geschicke der Kirchengemeinde Bötzw gestaltet und durch die Übernahme vielerlei Aufgaben maßgeblich für eine lebendige, christliche Gemeinschaft in Bötzw beigetragen.

Die Verabschiedung der Ausgeschiedenen sowie die Einführung der neu gewählten Ältesten erfolgt im Gottesdienst am 2. Dezember 2007.



Friedhof:

Nach der Gemeindekirchenrats-Wahl und der konstituierenden Sitzung sind Vertreter der Friedhofsverwaltung:

Frau Vera Schmidt, Dorfaue 76, Bötzw, Tel.: 03304 503177
als berufenes GKR-Mitglied

und Frau Ingrid Schwab, Feldstr. 15, Bötow, Tel.: 03304 200770
als GKR-Mitglied

Diese Besetzung ergibt sich aus der Tatsache, dass Frau Schmidt aus Altersgründen sich nicht mehr als GKR-Mitglied zur Wahl gestellt hat und Frau Schwab zuerst eingelernt werden muss.

Verabschiedung und Einführung von GKR-Mitgliedern

Im Gottesdienst am

Sonntag, 2. Dezember 2007 um 10.00 Uhr

– 1. Advent –

werden die aus ihrem Amt ausscheidenden
Gemeindekirchenratsmitglieder verabschiedet. Ebenso werden die
neu gewählten Kirchrats-Mitglieder in ihr Amt eingeführt.



**Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.**

Psalm 39, 8

Wie die Bäume da stehen – kahl, ohne Laub,
so fühle ich mich auch an so manchem Tag:
Leblos, ohne Saft und Kraft,
irgendwo in die Landschaft gestellt,
verlassen, unberührt, erstarrt.
Doch du, o Gott, gibst mir meine Lebensgeister zurück,
meine Lebenskraft, schenkst mir Atem zum Leben.
Du berührst mich, mein Herz, meine Seele;
du bewegst mich, führst mich ins Leben zurück.
Du bist mein Trost in schwerer Zeit.
In dir finde ich Hoffnung. In dir Lebe ich auf!
Amen.

Bericht von Herbstsynode am 3. November 2007

Die Herbstsynode fand im Gemeinde- und Kirchenzentrum Nauen
statt.

Das Schwerpunktthema „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der
Schule – Evangelischer Religionsunterricht“ über das Frau Dr. Kunz
von der Arbeitsstelle für Religionsunterricht in Potsdam referierte,
war für alle Synodalen sehr interessant. So konnten sie Erfahrungen
aus ihren einzelnen Kirchengemeinden einbringen und ebenso die
Anregungen von Frau Dr. Kunz mit in die Gemeinden nehmen.
Weitere Tagesordnungspunkte waren der Haushaltsplan 2008, der
Havelländische Familientag am 5. April 2008 in Paaren,
Informationen über den Suchtgefährdetenkreis in Nauen,
Rechenschaftslegung 2006, Bericht des Superintendenten Tutschke aus
dem Kirchenkreis.

Mit neuen Erkenntnissen für unsere weitere Arbeit in den Gemeinden
führen wir nach Hause.

Ihre
Elke Fenrych, Synodale



Tischgebet:

Wir haben hier den Tisch gedeckt,
doch nicht mit unseren Gaben.
Von Gott, der das Leben weckt,
kommt alles, was wir haben.

Neu in unserer Kirche

Seit kurzem schmückt ein neuer Kronleuchter unsere Kirche. Diese Anschaffung wurde durch die Geldspenden der Trauerfeier von Hiltrud Goetz möglich.

Auf die Kugel des Kronleuchters wurde folgendes graviert:

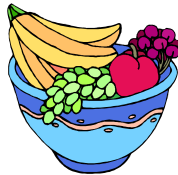
„in Memori Hiltraud Goetz 2007 †“



Erntedankgaben

Der Landwirt Harald Schrepp hat die gespendeten Naturalien in der Woche nach Erntedank abgeholt

Die Geldspenden wurden ihm von Herrn Pfarrer Voigt und Frau Schmidt persönlich übergeben.



Konzert im Advent

Der **Gemeindekirchenchor** sowie der **Posaunenchor** geben am

Samstag, 15. Dez. 2006 um 17.00 Uhr

ein gemeinsames Konzert zum Advent in der Nikolaikirche zu Bötzw.

Als besondere Zugabe ist in diesem Konzert ein **Dudelsackbläser** zu hören.

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird eine Kollekte erbeten.



"Brot für die Welt"

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche bittet auch in diesem Jahr um Ihre Spende.

Die diesjährige Aktion läuft noch bis 31. Dez. 2007.

Von der Ernährungssicherung über Gesundheitsfürsorge bis hin zur Menschenrechtsarbeit reichen die Projekte, die BROT FÜR DIE WELT mit Ihren Spenden unterstützt.



Neu in unserer Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder,

da ich / wir uns einfach so in Bötzw, Pausin, Wansdorf und Flatow „eingeschlichen“ haben, werde ich mich hier etwas näher vorstellen: Ich heiße Heike von der Fecht und wohne in Berlin-Spandau. Ich habe ein theologisches Fernstudium mit einem guten Examen absolviert und habe eine Ausbildung zur Trauerbegleiterin hinter mich gebracht.

Ich besuche regelmäßig Religionspädagogische Tage der Evangelischen Kirche. Zur Zeit mache ich in Berlin den Prädikantenkurs, weil mein theologisches Fernstudium in Berlin und Brandenburg seitens der Kirche nicht wirklich anerkannt ist. Außerdem absolviere ich derzeit eine Ausbildung zum psychologischen Berater.

Ich kann Orgel spielen und singe im Kirchenchor in Bötzw mit.

Ab demnächst möchte ich gerne Kindergottesdienst zur Zeit des normalen Gottesdienstes anbieten.

Ich werde in den nächsten Gemeindebriefen eine Kinderseite gestalten, weil ich denke, Kinderarbeit ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig, denn „es muss mehr als alles geben“.

Ich habe eine 7-jährige Tochter, Anna und einen Ehemann.

Falls Sie mit mir ein persönliches Gespräch wünschen, können Sie mich gerne telefonisch unter 030 – 35 13 63 48 erreichen. Sie können aber auch eine e-mail an heikevdf@aol.com senden.

So, liebe Kinder, nun ist mein Teil im Gemeindebrief fertig. Ich freue mich, wenn es euch gefallen hat. Falls ihr besondere Wünsche habt, oder mir Anregungen für das nächste Mal geben möchtet, könnt ihr mich gerne anrufen oder mir eine e-mail schicken.

Ich wünsche Euch allen gesegnete, ruhige, friedvolle Weihnachtstage zu Hause in Euren Familien.

Für das neue Jahr 2008 wünsche ich Euch Gottes Schutz und Segen, Gesundheit, gute Schulnoten....

Bis bald

Eure Heike von der Fecht



Nikolai-Kirche Bötzw

auch im Internet unter: www.boetzow-kirche.de

Dreikönigstag

In vielen Gegenden wird zwölf Tage nach der Geburt Jesu, am 6. Januar, das Dreikönigsfest gefeiert. Eine andere Bezeichnung für diesen Feiertag ist Epiphania. Der Name geht zurück auf ein griechisches Wort, das „Erscheinung“ bedeutet. Das Dreikönigsfest erinnert daran, dass Jesus den Menschen als Mensch erschienen ist – ein Zeichen dafür, dass er als König zu allen gekommen ist, die auf der Welt leben. Schon Tage vor dem Dreikönigstag ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus. Sie tragen symbolisch den Stern von Bethlehem auf einer hohen Stange bei sich, singen ihre Lieder und bitten die Hausbewohner um eine Spende, die für Projekte in Notgebieten unserer Welt verwendet wird.

In vielen Haushalten ist es Tradition, vor dem Dreikönigsfest den Tannenbaum abzuschnücken.

Schlussgebet und mein Wunsch für Euch im kommenden Jahr:



Zur Krippe des Kindes
Führt uns ein Stern.
Gold, Weihrauch und Myrrhe
Brachten wir gern.

Nun reisen wir wieder
Nach Hause zurück.
Das Herz voller Lieder
Von Liebe und Glück.

Der Stern soll euch bleiben
Als Licht – wunderbar.
Gott segne euch alle
Im neuen Jahr.

Hallo liebe Kinder,
sicher habt ihr schon gehört, dass ich hier, in diesem Gemeindebrief eine Kinderseite gestalte. Da ja nun viele Fest- und Feiertage anliegen, möchte ich Euch gerne etwas über Advent, Weihnachten, Silvester und Neujahr schreiben.

Advent

Das Wort Advent bedeutet Ankunft. In der Adventszeit freuen sich die Christen auf Weihnachten. Denn in der Heiligen Nacht denken sie besonders daran, dass Jesus als Kind von Maria und Josef geboren wurde.

Im Advent erinnern sich die Christen, wie sehr das Volk der Juden, zu dem Jesus gehörte, auf die Ankunft seines großen Königs wartete.

Gott hatte weisen Männern, seinen Propheten, anvertraut, dass er seinem Volk einen solchen König schicken würde. Die Propheten nannten ihn den Messias, den Auserwählten.

In der Adventszeit werden heute oft die Bibelabschnitte vorgelesen, in denen vom Messias oder Christus die Rede ist.

Zur Vorweihnachtszeit gehört in den meisten Familien ein Adventskranz. An jedem der vier Sonntage vor Weihnachten wird eine weitere seiner vier Kerzen angezündet. Es gibt auch den Brauch, zusätzlich eine Kerze in die Mitte des Kranzes zu stellen. Sie soll Jesus und das Licht, das er in die Welt brachte, symbolisieren. Diese mittlere Kerze wird an Weihnachten angezündet.



Heilig Abend und Weihnachten

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Eine Überlieferung sagt, dass er um Mitternacht auf die Welt kam, also genau zu der Zeit, wenn aus dem Heiligen Abend der 1. Weihnachtstag wird.

Deshalb wird in vielen Kirchen gegen 23 Uhr eine Christmette gefeiert, die um Mitternacht endet.

In vielen Ländern wird Weihnachten am 25. Dezember gefeiert. Tatsächlich aber verrät die Bibel kein genaues Datum für die Geburt Jesu.

Die ersten Jünger Jesu hatten gar keinen besonderen Feiertag, mit dem sie an seine Geburt erinnerten.

Unser Weihnachtsfest wurde erst Jahrhunderte später eingeführt.

Die Christen legten dieses fröhliche Fest auf die Zeit der winterlichen Sonnenwende, wenn die Tage wieder länger werden und das Licht ins Leben zurückkehrt.



Silvester

Am Silvesterabend um 0 Uhr endet das Jahr 2007 und das Jahr 2008 beginnt. Manche feiern an diesem Abend mit Familie, Freunden und Bekannten. Manche Menschen feuern gegen 0 Uhr Raketen in das neue Jahr und begrüßen es auf diese Weise.

Neujahr

Ein neues Jahr beginnt. Welche Fragen gehen dir durch den Kopf? Wie wird alles werden? Was geschieht in diesem Jahr? Wie wird die Schule verlaufen? Finden meine Eltern einen Arbeitsplatz? Werden alle in der Familie gesund bleiben? Tausend Fragen könnten wir stellen. Das neue Jahr liegt vor uns wie ein unbeschriebenes Blatt. Was werden wir am Ende des Blattes lesen können?

Die heiligen drei Könige

Das Matthäus-Evangelium erzählt nicht viel über die Reisenden, die nach Jesus suchten. Es wird nur gesagt, dass sie sich gut mit den Sternen auskannten und aus Ländern im Osten stammten.

Es könnte sein, dass sich bei den Reisenden aus dem Morgenland um Sterndeuter handelte, die aus der Gegend des alten Perserreiches kamen – dort, wo heute der Iran und der Irak liegen.

Einer anderen Überlieferung zufolge waren die Männer Könige, doch es gibt keine Belege dafür.

Nach einer weiteren Auffassung handelte es sich bei den Reisenden um drei Weise: Balthasar, Melchior und Caspar. Einer von ihnen soll dunkelhäutig gewesen sein. Aber auch das lässt sich nicht beweisen. Nicht einmal ihre Zahl ist eindeutig geklärt, obwohl wir heute stets von drei Weisen sprechen!

In der Bibel wird von drei Geschenken berichtet, die Jesus von den fremden Männern aus dem Osten bekam. Und darauf hat man einfach den Schluss gezogen, dass es auch drei Schenkende gewesen sein müssten.

Eines ist allerdings klar und sehr wichtig: Matthäus stellt die Fremden als Nichtjuden dar, die deutlich erkannten, dass Jesus ein wichtiger König war.